

# I. Beschreibung der Bahnlinie zwischen Dresden und Chemnitz, nebst ihren Seitenbahnen.

Die Hauptrichtung des Project's erstreckt sich von Dresden aus über Tharandt, Freiberg, Gainschen, Frankenberg bis Chemnitz, enthält eine Gesamtlänge von 136163 Dresdner Ellen =  $10,28$  Polizeimeilen zu 13240 Ellen oder  $10,39$  geographische Meilen, und zerfällt in die zwei Abtheilungen Dresden-Freiberg und Freiberg-Chemnitz.

## 1. Abtheilung: von Dresden nach Freiberg

73234,4 Ellen lang nebst Seitenbahnen von zusammen 29124 Ellen Länge.

Die hohe Lage der Stadt Freiberg gegen Dresden von 507 Ellen bei einer Länge von nur  $5,28$  geographischen Meilen Chaussee, war ohnstreitig die schwierigste Aufgabe für Ermittlung einer Trasse zu Locomotiven-Betrieb und man wird das Nähere hiervon in nachstehender Beschreibung ansehen können.

### a) Lage der Hauptbahn.

Als Anfangspunkt war der Bahnhof der Sächsisch-Böhmischen Staatsbahn bei Dresden gegeben und die Terrain-Untersuchungen wurden sowohl in den Richtungen der Chausseen über Kesselsdorf und Wilsdruff, als auch über Tharandt nach Freiberg unter den jetzt bestehenden Erfahrungen des Baubetriebes und den neuesten Erfindungen von Locomotiven dergestalt dirigirt, daß nur die Wahl in der Bahnlinie über Wilsdruff und über Tharandt verblieb.

Wenn nun auch nicht der Umstand vorlag, daß die zwischen Dresden und Wilsdruff vorkommenden höchst bedeutenden Brückenbauten bei langwieriger Bauausführung auch größere Baukosten erheischten, als sie bei näherer Beleuchtung der Trasse über Tharandt hervorgingen, so mußte doch jedenfalls die Berührung des Weißeritz-Thales mit seinen Kohlenwerken und übrigen Fabrikwesen eine enorme Rentabilität einer Eisenbahn für Annahme dieser Linie lebhaft sprechen, zumal jene Linie über Wilsdruff den Steinkohlen-Vertrieb erst durch eine Seitenbahn von Pottschappel über Kesselsdorf nach Wilsdruff erlangen konnte und überhaupt alle die Fracht- und Personen-Frequenz entbehren mußte, welche der Linie über Tharandt in die Hände fällt.

Vom gedachten Anfangspunkte an soll zur Vermeidung zweier Bahn-Ueberbrückungen für die Chausseen nach Räcknitz und nach Plauen die Böhmische Staatsbahn auf eine Länge von 1400 Ellen bis an den Stationspunkt Nr. 33 benutzt werden und es wendet sich nun von hier aus die Bahnlinie links nach dem Dorfe Plauen, geht im Plauenschen Grunde unter mehrmaligen Ueberschreitungen der Weißeritz bis Pottschappel hin, mündet hier in dem für die Kohlen- oder Seiten-Bahnen aufzunehmenden Bahnhofe ein und setzt sich dann ohne Hindernisse bis Tharandt fort.

Nächst einem 100 Ellen langen Tunnel durch den Bergrücken, auf welchem die Kirche von Tharandt steht, wird die Linie durch Tharandt über die beiden Chausseen weggeführt und dann durch das sogenannte Grumbacher Thal hinauf bis an das Dorf Grumbach fortgesetzt.